



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2024

---

## DLR Projektträger

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Deutsches Zentrum für Luft- und  
Raumfahrt e. V. (DLR)  
DLR Projektträger

Wolfgang Keck

Heinrich-Konen-Straße 1  
53227 Bonn  
Deutschland

+49 30 67055-688  
[wolfgang.keck@dlr.de](mailto:wolfgang.keck@dlr.de)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

## Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

## Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Der DLR Projektträger ist ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR). Mit umfassenden wissensbasierten Dienstleistungen bereiten wir Forschung, Bildung und Innovation den Weg in die Zukunft. Entscheidende Akteure aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft verlassen sich auf unsere stets aktuelle interdisziplinäre Expertise. Für unsere Auftraggeber – darunter vor allem Bundes- und Landesministerien sowie nachgeordnete Behörden, die Europäische Kommission, aber auch Stiftungen, Wissenschaftsorganisationen und Verbände – analysieren wir aktuelle Entwicklungen und Trends in Forschung, Bildung und Innovation und entwickeln darauf basierend Handlungskonzepte. Diese sind Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen und sichern wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie Souveränität. Zudem konzipieren und managen wir Förderprogramme, begleiten Fördervorhaben und unterstützen den Transfer von Wissen in Wirtschaft und Gesellschaft. Über Dialog- und Partizipationsformate vernetzen wir Wissensträgerinnen und Wissensträger aus Forschung und Bildung mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. So helfen wir mit, aktuelle Herausforderungen zu adressieren und Innovationen zu beschleunigen.

Im Jahr 2024 betreuten die 1.581 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR Projektträgers mehr als 13.500 Vorhaben mit einem Fördervolumen von 1,89 Milliarden Euro.

Unser Profil ist geprägt von der Vielfalt der Themen, die von unseren fünf Fachbereichen bei Bedarf interdisziplinär im engen Schulterschluss bearbeitet werden:

- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Bildung, Gender
- Gesellschaft, Innovation, Technologie
- Gesundheit
- Europäische und internationale Zusammenarbeit

Die Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Analyse und Evaluation runden unser Portfolio ab.

### Ergänzende Anmerkungen:

Folgende wissensbasierte Dienstleistungen des DLR Projektträgers im Berichtsjahr 2024 geben einen näheren Einblick in die Geschäftstätigkeit (Auswahl):



- 5.026 Analysen

Input für Positionspapiere, Expertisen und Stellungnahmen für Auftraggeber

- 4.325 Beratungsgespräche

mit Auftraggebern

- 354 Gremien

fachliche und politische Gremien, bei denen unsere Mitarbeitende Auftraggeber begleiteten oder vertraten

- 918 Veranstaltungen

von uns organisierte Fachkonferenzen, Info-Events, Seminare, Workshops, Informationstage etc., davon 126 hybrid und 530 online

- 351 Vorträge

Referate unserer Expertinnen und Experten auf Fachkonferenzen, Kongressen, Veranstaltungen

- 331 Newsletter

Ausgaben bei uns produzierter E-Mail-Newsletter für Auftraggeber

- 1.496 Broschüren und Flyer

von uns für Auftraggeber produzierte Werke, gedruckt und/oder als PDF

- 115 Socia-Media-Kanäle

von uns im Rahmen unserer Aufträge inhaltlich oder organisatorisch betreut

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie konkretisieren wir das Vorhaben aus der übergreifenden „Strategie des DLR Projektträgers 2023 – 2027“, Nachhaltigkeit ganzheitlich anzugehen. Zu diesem Zweck etablieren wir ökonomische, ökologische und soziale Kernaspekte der Nachhaltigkeit als verbindendes Element in unserem Integrierten Managementsystem. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt gezielt die übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR). Sie betont das spezifische Nachhaltigkeitsprofil des DLR Projektträgers als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb im DLR e. V.

Die zentralen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere internen Prozesse sowie unsere Dienstleistungen in der Analyse und Beratung, im Fördermanagement, im Wissens- und Ergebnistransfer, in Kommunikations- und Dialogprozessen sowie im Veranstaltungsmanagement. Mit unseren interdisziplinären Nachhaltigkeitskompetenzen unterstützen wir die Transformation unserer Auftraggeber und Stakeholder in Richtung nachhaltiger Forschung, Bildung und Innovation sowie nachhaltiges Handeln von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Der DLR Projektträger stützt sich in seiner Nachhaltigkeitsstrategie auf die ISO-Normen für Qualität, Umwelt und Informationssicherheit (DIN EN ISO 9001, 14001, 27001) sowie das Gütesiegel EMAS der Europäischen Union. Wir setzen auf „Sustainable Excellence“ und verknüpfen das Management von Forschung, Bildung und Innovation in gesellschaftlicher Verantwortung zu einem zukunftsweisenden Geschäftsmodell in Einklang mit den „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Durch unsere Geschäftstätigkeit als einer der größten deutschen Projektträger im Auftrag entscheidender Akteure aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft gestalten wir seit rund 50 Jahren den Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort Deutschland maßgeblich mit. Dabei sind wir von der Vision unserer Nachhaltigkeitsstrategie geleitet, Zukunft in gesellschaftlicher Verantwortung zu sichern.

Unsere fünf Fachbereiche (1) Bildung, Gender, (2) Europäische und internationale Zusammenarbeit, (3) Gesellschaft, Innovation, Technologie, (4) Gesundheit sowie (5) Umwelt und Nachhaltigkeit bilden unser interdisziplinäres Themenspektrum ab. Die Vielfalt der Themen ermöglicht uns – im Sinne der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen – über unsere Dienstleistungen einen durchweg positiven und ganzheitlichen „Impact“ auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Gesellschaft zu erzielen (Inside-out-Perspektive).

So gestalten wir unser wissensbasiertes Dienstleistungsportfolio konsequent am Anspruch ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogener Nachhaltigkeitswirkungen. Dies zählt auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie ein, indem wir Analyse- und Beratungsleistungen erbringen, mit denen unsere Auftraggeber und Partner ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele noch besser erreichen; Programme und Projekte unserer Auftraggeber so konzipieren, dass davon begünstigte Akteure aus Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft ihre Nachhaltigkeitswirkungen steigern und zu den Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen sowie unsere inhaltlichen und methodischen Nachhaltigkeitskompetenzen in Förderrichtlinien und Verwaltungsprozesse für Forschung, Bildung und Innovation einbringen. Gleichzeitig gestalten wir Kern- und Unterstützungsprozesse in unternehmerischer Verantwortung für Mensch, Umwelt und Wirtschaftlichkeit im Sinne unserer Nachhaltigkeitswirkung nach innen.

Um die konkreten Chancen und Risiken in unserem Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Kernaspekten der Nachhaltigkeit zu identifizieren, starteten wir im Jahr 2024 unsere erste Wesentlichkeitsanalyse: Mit einem Querschnitt unserer Belegschaft haben wir eine 7-teilige Workshop-Reihe entlang aller Handlungsfelder unserer Geschäftstätigkeit durchgeführt. Diesem Kernformat unserer Wesentlichkeitsanalyse folgen eine unternehmensweite Umfrage und ein Dialog-Format für externe Stakeholder, die im Jahr 2025 unsere Wesentlichkeitsanalyse vervollständigen sollen (Outside-in-Perspektive). Mehr dazu im DNK-Kriterium 9: Beteiligung von Anspruchsgruppen.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsvision lautet: „Wir sind der Projektträger, der Zukunft in gesellschaftlicher Verantwortung sichert und dazu in seinem Handeln Nachhaltigkeit konsequent berücksichtigt.“ Um diese Vision zu erreichen, ist es unsere Mission, Zukunft und Nachhaltigkeit gemeinsam zu gestalten, mit unseren Ressourcen verantwortungsvoll zu wirtschaften und die positive Wirkung von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren auf eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland, Europa und weltweit zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund bekennen wir uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu zwei übergeordneten zentralen Nachhaltigkeitszielen:

1. Wir unterstützen mit unseren Dienstleistungen die Transformation unserer Stakeholder in Richtung nachhaltiger Forschung, Bildung und Innovation sowie nachhaltiges Handeln von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.
2. Wir arbeiten und handeln selbst nachhaltig.

Diese übergeordneten Ziele konkretisieren wir bis zum 1. Quartal 2025 durch strategische Nachhaltigkeitsziele, die wir in Workshops mit den Leitenden unserer Bereiche und Stabsstellen und in Abstimmung mit der Leitung des DLR Projektträgers auf Grundlage der von den Teilnehmenden unserer internen Wesentlichkeitsanalyse im 3. Quartal 2024 priorisierten Nachhaltigkeitsthemen und -aspekte ableiten.

In den Zielvereinbarungen der Geschäftsleitung mit den Bereichen und Stabsstellen sowie deren Mitarbeitenden werden diese strategischen Nachhaltigkeitsziele auf operativer Ebene umgesetzt. Für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung ab dem Berichtsjahr 2025 erstellen wir einen Maßnahmenkatalog, der die Zielerreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele ausweist. Die Kontrolle der in den Zielvereinbarungen zur Erreichung unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele festgelegten Maßnahmen und ihrer qualitativen und quantitativen Messkriterien liegt bei der Leitung des DLR Projektträgers. Sie erfolgt jährlich in enger Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsmanagement in unserer Stabsstelle Managementsystem.

Der DLR Projektträger ist in seinem Kompetenznetzwerk durch das breite Themenspektrum der fünf Fachbereiche (1) Bildung, Gender, (2) Europäische und internationale Zusammenarbeit, (3) Gesellschaft, Innovation, Technologie, (4) Gesundheit, (5) Umwelt und Nachhaltigkeit eng mit nahezu sämtlichen Aspekten der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verbunden. Das ist unsere Chance, unseren Impact



auf die SDGs künftig noch weiter auszubauen. Wir werden dies strategisch und kommunikativ daher noch mehr in den Mittelpunkt rücken.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Das Integrierte Managementsystem des DLR Projektträgers, das die Teilsysteme Qualität, Umwelt, Nachhaltigkeit und Informationssicherheit sowie Energie umfasst, bildet die Grundlage, um Nachhaltigkeitsaspekte in den betrieblichen Wertschöpfungsprozessen systematisch zu organisieren, zu steuern und zu überwachen.

Die Wertschöpfung drückt sich in unserem Dienstleistungsportfolio aus, das wir hauptsächlich in Eigenleistung erbringen. Der Einkauf und die Vergabe von dazu benötigten Produkten oder Dienstleistungen werden zentral über die Abteilung Einkauf im DLR e. V. abgewickelt. Im Einkaufs- und Vergabeprozess werden neben der Wirtschaftlichkeit zunehmend auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt. Entsprechende Nachhaltigkeitskriterien finden unsere Mitarbeitenden in einem internen Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Dieser wird in der DNK-Erklärung des DLR e. V. näher beschrieben.

Darüber hinaus wurden soziale oder ökologische Aspekte aufgrund der Heterogenität in der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen des DLR e. V. im Berichtszeitraum nicht systematisch analysiert. Allerdings haben circa 95 Prozent der direkten Lieferanten des DLR e. V. ihren Sitz in Deutschland. Für sie gilt, wie auch für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, die Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Somit muss derzeit die vorgelagerte Lieferkette in der Regel nicht weiter analysiert werden. Eine weitere relevante Herausforderung für den DLR e. V. ist die Nachkontrolle von Zertifikaten und anderen Beglaubigungen. Ökologische, soziale und ökonomische Problematiken werden möglichst im Vorfeld von Beschaffungen gelöst, indem insbesondere bei großen Ausschreibungen entsprechende Bewertungskriterien in Hinblick auf Nachhaltigkeit festgelegt werden.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Geschäftsleitung des DLR Projektträgers verantwortet die bereichsübergreifende Gesamtstrategie des Unternehmens, entscheidet über dessen strategische Planung als Ganzes und bestimmt das Leitbild, die Vision und die Mission, entsprechend der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie trägt die Gesamt-Verantwortung für das Integrierte Managementsystem, in dem die Nachhaltigkeitsstrategie des DLR Projektträgers über dessen Nachhaltigkeitsmanagement systematisch umgesetzt und weiterentwickelt wird.

Die fachliche Verantwortung unserer Nachhaltigkeitsstrategie liegt beim Nachhaltigkeitsbeauftragten in der Stabsstelle Managementsystem. In enger Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsleitung, dem Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, der Stabsstelle Geschäftsentwicklung und der Stabsstelle Unternehmenskommunikation berücksichtigt dieser Nachhaltigkeitsaspekte sowie deren Monitoring und Kommunikation in der gesamten Organisation. In unserem integrierten Management-Review berichten wir regelmäßig über die Konkretisierung und das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele und weisen ihren Umsetzungsgrad über einen spezifischen Maßnahmenkatalog nach.

Die gemeinsame organisatorische Klammer für das Nachhaltigkeitsmanagement im DLR Projektträger bilden unsere Foren „Integriertes Managementsystem“ und „Nachhaltigkeit“. Darüber hinaus sind wir als DLR Projektträger partnerschaftlich mit dem gesamten Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Nachhaltigkeitsbelangen vernetzt. Über standort- und institutsübergreifende Gremienarbeit unterstützen und ergänzen wir uns im gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Dadurch fördern wir die Umsetzung der spezifischen Nachhaltigkeitsbelange im gesamten DLR e. V. und leisten unseren Beitrag zur konzertierten Erfüllung der rechtlichen Anforderungen aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln wir unser Integriertes Managementsystem um die spezifischen Nachhaltigkeitsaspekte im DLR Projektträger weiter und etablieren Nachhaltigkeit als verbindendes Element. Dabei legen wir für unsere wesentlichen Prozesse Ziele fest, die wir künftig an den strategischen Nachhaltigkeitszielen ausrichten, welche die

übergeordneten Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie konkretisieren. Grundsätzlich müssen sich unsere Ziele an der Unternehmensstrategie sowie am Leitbild des Projektträgers (und seinen Politiken) orientieren und die Ziele des Integrierten Managementsystems, die Ansprüche unserer Stakeholder sowie definierte externe und interne Themen berücksichtigen.

Die Ziele müssen messbar sein, zutreffende Anforderungen berücksichtigen und für die Konformität von Dienstleistungen relevant sein. Bei der Planung zur Erreichung dieser Ziele bestimmt der DLR Projektträger, welche Ressourcen erforderlich sind, wer verantwortlich ist, wann die Prozesse abgeschlossen wird und wie die Ergebnisse bewertet werden. Zum Erreichen der Ziele werden konkrete Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Diese werden im Ziel- und Maßnahmenprogramm dokumentiert.

Die Ziele werden regelmäßig überwacht, innerhalb des Unternehmens vermittelt und bei Bedarf aktualisiert. Die Dokumentation der Ziele wird regelmäßig überprüft und aufrechterhalten. Die Geschäftsleitung beurteilt jährlich im Rahmen unseres Management-Reviews, ob und inwieweit die Ziele des Integrierten Managementsystems erreicht werden.

Unsere ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekte sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden, finden ihren Ausdruck in folgenden Initiativen und Dokumenten:

- Strategie des DLR Projektträgers 2023 – 2027
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Qualitätspolitik (Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001)
- Umweltpolitik (Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und EMAS)
- Informationssicherheitspolitik (Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001)
- Energiepolitik (Energiemanagementsystem nach ISO 50001)
- DLR-Verhaltenskodex
- Charta der Vielfalt
- Audit berufundfamilie

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir etablieren Nachhaltigkeit als verbindendes Element in unserem Integrierten Managementsystem und stellen sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt. Dafür evaluieren wir regelmäßig den Fortschritt und passen unsere Maßnahmen den sich ändernden Rahmenbedingungen und

übergeordneten Zielen an. Unser Nachhaltigkeitsmanager entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie weiter und arbeitet eng mit den weiteren Beauftragten für das Integrierte Managementsystem zusammen.

Die Methoden zur Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung stimmt die Stabsstelle Managementsystem in gemeinsamer Verantwortung mit der Geschäftsleitung und den Bereichsleitungen ab. Dementsprechend werden regelmäßig interne und externe Audits, Überwachungen durch Behörden, Betriebsbegehungen, Beschäftigten- und Kundenbefragungen durchgeführt. Unsere Kennzahlensysteme helfen dabei, die Wirkung unserer Prozesse zu messen und zu analysieren. Bezogen auf unser Nachhaltigkeitsmanagement entwickeln wir die Kennzahlensysteme künftig um ökonomische, ökologische und soziale Leistungsindikatoren unserer konkretisierten strategischen Nachhaltigkeitsziele weiter. Die spezifischen Indikatoren zur Bewertung der auf die Nachhaltigkeitsziele bezogenen Maßnahmen bringen wir ab 2025 in unsere Zielvereinbarungen ein und erheben sie in einem entsprechenden Maßnahmenkatalog.

Prozessüberwachung und Bewertung der Leistungsindikatoren werden stets mit dem Maßstab von ihnen zugrundeliegenden zuverlässigen, vergleichbaren und konsistenten Daten von den Prozessverantwortlichen geplant und umgesetzt, in engem Zusammenwirken mit der Stabsstelle Managementsystem. Aus den Ergebnissen werden Vorschläge für Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung abgeleitet. Ergebnisse und Vorschläge werden an die Geschäftsleitung und die Bereichsleitungen berichtet, die gemeinsam über die Maßnahmen entscheiden.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

#### **a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden, finden ihren Ausdruck in folgenden Initiativen und Dokumenten:

- Strategie des DLR Projektträgers 2023 – 2027
- [Nachhaltigkeitsstrategie](#)
- Qualitätspolitik ([Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001](#))
- Umweltpolitik ([Umweltmanagementsystem nach ISO 14001](#) und [EMAS](#))
- Informationssicherheitspolitik ([Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001](#))
- Energiepolitik ([Energiemanagementsystem nach ISO 50001](#))
- DLR-Verhaltenskodex
- [Charta der Vielfalt](#)
- [Audit berufundfamilie](#)

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Nachhaltigkeitsziele setzen wir mit unseren Mitarbeitenden in jährlichen Zielvereinbarungen zwischen der Geschäftsleitung und den Bereichen bzw. Stabsstellen um. Die Zielvereinbarungen werden von der obersten Führungsebene evaluiert. Bislang beschreibt das Handlungsfeld „Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit als Chance nutzen“ in unseren Zielvereinbarungen die drei Aspekte a) Ressourcenverbrauch und ökologischer Fußabdruck, b) Investitionen in die Zukunftssicherung des Unternehmens und c) Sozialer Zusammenhalt und das Miteinander bzw. die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Seit der Veröffentlichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 erarbeiten wir schrittweise ein Nachhaltigkeitszielsystem für unsere Organisation. Damit konkretisieren wir die übergeordneten Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie auf Grundlage einer Wesentlichkeitsanalyse mit unseren Bereichsleitenden anhand strategischer Nachhaltigkeitsziele. Das ermöglicht eine noch bessere Operationalisierung dieser Ziele im Rahmen der Zielvereinbarungen.

Jährlich – auch im Berichtsjahr 2024 – wird zudem eine Zielvereinbarung zwischen dem Vorstand des DLR e. V. und der Geschäftsleitung des DLR Projektträgers geschlossen, in der Nachhaltigkeit als strategisches und operatives Ziel mit entsprechenden Maßnahmen und Messkriterien beschrieben wird.

Finanzielle Anreize können aufgrund des im DLR Projektträger geltenden Besserstellungsverbots der Bundeshaushaltsordnung nicht zur Anwendung gebracht werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütungspolitik ist durch den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bund (TVöD Bund) geregelt. Die außertarifliche Vergütung für Teile der obersten Führungsebene wird im Bundesgeneralanzeiger veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung wird wegen der tariflichen Bindung des DLR e. V. an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bund (TVöD Bund) nicht erfasst.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im DLR Projektträger verstehen wir unter interessierten Parteien bzw. Stakeholdern sogenannte Anspruchsgruppen, die als Personen oder Organisationen eine Entscheidung oder Tätigkeit unseres Unternehmens beeinflussen können, davon beeinflusst werden können oder sich davon beeinflusst fühlen können. Der Führungskreis des DLR Projektträgers identifiziert die Anspruchsgruppen (Stakeholder) regelmäßig neu. Dabei werden ihre Anforderungen an unsere Organisation immer wieder neu überprüft. Die genauen Anforderungen werden in einer Stakeholder-Analyse festgehalten. Unsere Geschäftsleitung überprüft die Informationen über unsere Stakeholder und deren Anforderungen jährlich im Rahmen unserer Management-Reviews.

Zu unseren wichtigsten externen Stakeholdern zählen

- Auftraggeber / Kunden
- Partnerorganisationen
- Förderinteressierte / Zuwendungsempfänger
- Gesetzgeber
- Prüforganisationen
- Kommunen unserer Standorte
- Mitbewerber / Verbände / Initiativen etc.
- Medien
- Externe Anbieter / Lieferanten
- Vermieter der Mietobjekte

Zu unseren wichtigsten internen Stakeholdern gehören vor allem

- Vorstand des DLR e. V.
- Geschäftsleitung
- Führungskreis
- Mitarbeitende, Bewerberinnen und Bewerber
- Betriebsrat und weitere Vertretungen
- zentrale Fachabteilungen im DLR e. V.

Der DLR Projektträger verfügt in seinem Kompetenznetzwerk durch das breite Themenspektrum der fünf Fachbereiche 1) Bildung, Gender, 2) Europäische und internationale Zusammenarbeit, 3) Gesellschaft, Innovation, Technologie, 4) Gesundheit, 5) Umwelt und Nachhaltigkeit über ein weitreichendes Netzwerk an lokalen, regionalen, überregionalen, europäischen und internationalen Stakeholdern. Mit ihnen tauschen wir uns unter anderem in jährlich mehreren hundert digitalen oder hybriden Veranstaltungen aktiv

aus. Über etliche Fachpublikationen und interne wie auch externe Medien tragen Mitarbeitende aller Bereiche, die Stabsstelle Unternehmenskommunikation sowie unsere Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu einem professionellen Stakeholder-Dialog bei.

Im Jahr 2024 haben wir zudem erstmals mit einer Wesentlichkeitsanalyse der Nachhaltigkeitsaspekte im DLR Projektträger begonnen. Formate dieser Wesentlichkeitsanalyse sind eine interne Workshop-Reihe, eine interne Umfrage und ein externer Stakeholder-Dialog. Anhand der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden wir unsere Nachhaltigkeitsziele weiter konkretisieren und sie mit entsprechenden Maßnahmen umsetzen. Die interne Workshop-Reihe zur Wesentlichkeitsanalyse mit sieben halbtägigen Veranstaltungen haben wir mit SWOT-Analysen entlang unserer gesamten Geschäftstätigkeit im Sommer 2024 erfolgreich abgeschlossen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Zu unseren wichtigsten externen Stakeholdern zählen

- Auftraggeber / Kunden
- Partnerorganisationen
- Förderinteressierte / Zuwendungsempfänger
- Gesetzgeber
- Prüforganisationen
- Kommunen unserer Standorte
- Mitbewerber / Verbände / Initiativen etc.
- Medien
- Externe Anbieter / Lieferanten
- Vermieter der Mietobjekte

Zu unseren wichtigsten internen Stakeholdern gehören vor allem

- Vorstand des DLR e. V.
- Geschäftsleitung





- Führungskreis
- Mitarbeitende, Bewerberinnen und Bewerber
- Betriebsrat und weitere Vertretungen
- zentrale Fachabteilungen im DLR e. V.

Mit unseren internen Stakeholdern haben wir im Berichtsjahr 2024 erstmals im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse in einer Workshop-Reihe erarbeitet, wie unser Handeln als Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte berührt. Die entsprechenden Nachhaltigkeitsthemen und -aspekte wurden durch die beteiligten Mitarbeitenden mittels einer Punktevergabe priorisiert. Darauf basierend wurden Workshops mit unseren Bereichsleitungen und Stabsstellen durchgeführt, um strategische Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln, die im Jahr 2025 von unserer Geschäftsleitung verabschiedet werden und als Orientierung für die Zielvereinbarungen in unserem Unternehmen gelten sollen.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Unser Dienstleistungsportfolio und das Innovationsmanagement entwickeln wir konsequent und kontinuierlich weiter, wobei wir über unser Integriertes Managementsystem, das die Teilsysteme Qualität, Umwelt, Nachhaltigkeit und Informationssicherheit umfasst, entsprechende ökologische, soziale und ökonomische Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ermitteln, um daraus kontinuierliche Verbesserungen abzuleiten.

Zudem entstand bereits im Jahr 2012 aus der Belegschaft des DLR Projektträgers heraus das heutige Forum Nachhaltigkeit. Engagierte Mitarbeitende stellen darin den fachlichen Austausch zu allen Dimensionen von Nachhaltigkeit sicher und entwickeln zukunftsweisende Ideen für mehr Nachhaltigkeit in unseren Dienstleistungen für Dritte sowie in unserem eigenen Handeln.

Seit Sommer 2024 liegt ein Schwerpunkt unserer nachhaltigkeitsbezogenen Innovation des Kerngeschäfts in der schrittweisen Einführung der E-Akte Bund, einer digitalen Anwendung, um Bundesakten elektronisch zu führen. Sie wird die Art und Weise, in der wir Förderung managen, nachhaltig verändern und ist daher eine der wichtigsten Digitalisierungsinitiativen im DLR Projektträger. Die E-Akte Bund ist gleichzeitig die Grundlage für eine noch konsequentere Nutzung weiterer digitaler Tools zur Verbesserung von Prozess- und Ergebnisqualität, und sie bietet erhebliches Potenzial für nachhaltigeres Handeln.

Mit diesem maßgeblichen Innovationsprojekt verbinden wir folgende Nachhaltigkeitsziele:

- Qualitatives Wachstum durch Stärkung nationaler und internationaler Wettbewerbsfähigkeit sichern unter Berücksichtigung von Vorgaben unserer Auftraggeber im Fördergeschäft.
- Steigerung der Attraktivität des DLR Projektträgers als Arbeitgeber durch zeitgemäße Technologie und Unterstützung mobiler Arbeit.
- Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch Reduzieren des Papierverbrauchs, von Aktenordnern und räumlicher Bedarfe.
- Steigerung von Produktivität und Effizienz, etwa durch das Verkürzen von Zugriffszeiten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Der DLR Projektträger besitzt keine Aktien oder eine andere Art von Finanzanlagen und berichtet daher diesen Leistungsindikator nicht.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Unser zertifiziertes und validiertes Umweltmanagementsystem ist ein Teilsystem des Integrierten Managementsystems im DLR Projektträger. Erstmals erfolgreich nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde der DLR Projektträger im Oktober 2018. Die Erst-Validierung nach EMAS erfolgte im August 2023. Im Jahr 2024 fand das erste erfolgreich abgeschlossene Überwachungsaudit statt. In der jährlich veröffentlichten Umwelterklärung berichten wir unter anderem darüber, in welchem Umfang Ressourcen für unsere Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Unter natürlichen Ressourcen werden zum Beispiel Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen verstanden. Weitere Informationen und ausführliche Daten dazu finden sich in unserer [Umwelterklärung 2024](#) auf Seite 23 - 35.

### 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Dienstleistungsunternehmen beeinflussen wir die Umwelt – indirekt durch die Förderung von Forschung, Bildung und Innovation sowie direkt durch unseren Bürobetrieb und die damit verbundenen Reiseaktivitäten. Wir verfolgen das Ziel, die durch unsere



Geschäftstätigkeit entstehenden Umweltbelastungen so weit wie möglich zu reduzieren und mit unseren Dienstleistungen die Transformation unserer Stakeholder in Richtung nachhaltiges Handeln von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu unterstützen.

Die Kernaufgabe unseres Umweltmanagementsystems ist es, den betrieblichen Umweltschutz innerhalb des DLR Projektträgers systematisch zu erfassen, zu organisieren, zu steuern und zu überwachen. Wir tragen damit zur übergeordneten Zielsetzung eines klimaneutralen DLR e. V. bis zum Jahr 2035 bei. Dabei forciert das Umweltmanagementsystem im DLR Projektträger ganzheitlich einen sparsamen, schonenden, nachhaltigen und vorsorgenden Umgang mit Energie, Wasser und anderen wertvollen Ressourcen. So dient das Organisieren von CO<sub>2</sub>-armen Dienstreisen und das Ausrichten von CO<sub>2</sub>-armen, nachhaltigen Veranstaltungen unserem betrieblichen Klimaschutz. Bei der Vergabe von Aufträgen achten wir auf einen CO<sub>2</sub>-armen Einkauf und fairen Handel.

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen und zur Vermeidung von Umweltbelastungen sowie negativen Umweltauswirkungen. Die ermittelten direkten und indirekten Umweltaspekte werden jährlich auf Aktualität geprüft und bewertet. Diese Chancen und Risiken werden in großem Maße durch bestehende Verpflichtungen sowie durch die Erfordernisse und Erwartungen unserer Stakeholder bestimmt. Wir berücksichtigen diese Tatsache in der Bewertung der für uns relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte und der Gesamtleistung unseres Umweltmanagementsystems.

Ständige und fortlaufende Verbesserung ist erklärtes Ziel. Die Reduktion unseres Abfallaufkommens ist dabei bedeutsam – sie beinhaltet auch die richtige Trennung von Abfällen. Die Messung und Überwachung unseres Energieverbrauchs (zum Beispiel Strom und Gas) sowie unseres Wasserverbrauchs und Abfallaufkommens (insbesondere Papier) wird regelmäßig mit dem Ziel durchgeführt, weitere Einsparpotenziale zu identifizieren. Das Risiko von Umweltunfällen und anderen Notfallsituationen mit möglichen Umweltauswirkungen (z. B. Auslaufen von Öl oder Gebäudebrand) sowie potenziell nicht bestimmungsgemäße Zustände, die mögliche Umweltauswirkungen zur Folge haben könnten, werden als sehr gering eingeschätzt.

Entlang der Wertschöpfungsketten ermutigen wir Lieferanten, Dienstleister und Kunden zur Umsetzung anerkannter Umweltstandards. Ziel ist es, auf allen Ebenen des DLR Projektträgers verantwortungsbewusst für die Umwelt zu handeln, worüber wir auch in unserer [Umwelterklärung 2024](#) ausführlich in Kapitel 10. Umweltziele auf den Seiten 37 und 38 berichten.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Im DLR Projektträger ist ein verantwortungsvoller Umgang mit sämtlichen eingesetzten Materialien selbstverständlich. Zurzeit werden die folgenden Materialgruppen erfasst: Papier (10,33 Tonnen) und Druckpatronen (821 Stück) im Jahr 2023. Für das Berichtsjahr 2024 liegen entsprechende Daten zum 2. Quartal 2025 vor und werden in der Umwelterklärung 2025 kommuniziert und veröffentlicht. Zusätzlich werden unsere Mitarbeitenden mit Hilfe eines Leitfadens zur Nachhaltigen Beschaffung sensibilisiert, beispielsweise auch Büromöbel und Hardware nachhaltig einzukaufen.



Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

**i.** Stromverbrauch

**ii.** Heizenergieverbrauch

**iii.** Kühlenergieverbrauch

**iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

**i.** verkauften Strom

**ii.** verkaufte Heizungsenergie

**iii.** verkaufte Kühlenergie

**iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

<b>Strom</b>	<b>Einheit</b>	<b>2023</b>
<b>Summe Gebäudestrom Bonn</b>	kWh	960.523
<b>Summe E-PKW-Ladesäulen Bonn</b>	kWh	28.667
<b>Summe Strom Bonn (gesamt)</b>	kWh	989.190

Der DLR Projektträger bezieht zu **100 Prozent Öko-Strom** für die Standorte in Bonn (absolute Zahlen ohne Witterungsbereinigung).



Wärme	Einheit	2023
Summe Heizen Bonn (gesamt)	kWh	1.277.684

Absolute Zahlen ohne Witterungsbereinigung.

Die oben genannten Daten liegen für das Berichtsjahr 2024 zum 2. Quartal 2025 vor und werden in der Umwelterklärung 2025 kommuniziert und veröffentlicht. Daten für den Standort in Berlin wurden erstmals im Jahr 2024 erhoben und werden in 2025 ausgewertet.

#### Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Siehe Angaben weiter oben.



Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern  
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden  
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen  
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge  
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des  
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder  
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in  
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total  
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten  
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und  
Annahmen.

Wasser	Einheit	2023
Summe Wasser Bonn (gesamt)	m <sup>3</sup>	4.504

Die oben genannten Daten liegen für das Berichtsjahr 2024 zum 2. Quartal 2025 vor und werden in der Umwelterklärung 2025 kommuniziert und veröffentlicht. Daten für den Standort in Berlin wurden erstmals im Jahr 2024 erhoben und werden in 2025 ausgewertet.



Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfall	Einheit	Summe 2023
Elektroschrott	kg / Stück	55 Stück
Sperrmüll	m <sup>3</sup>	30
Aktenvernichtung (Datenschutztonne und Reißwolfzone)	m <sup>3</sup>	23
Sondermüll-Hygieneboxen	Stückzahl	3.460
Papierzone (Karton)	Tonnen	34
Restmüll	Tonnen	17
Gelber Sack	Tonnen	2
Biomüll	Tonnen	11

Die oben genannten Daten liegen für das Berichtsjahr 2024 zum 2. Quartal 2025 vor und werden in der Umwelterklärung 2025 kommuniziert und veröffentlicht.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im DLR Projektträger tragen wir mit unseren Umwelt- und Energiemanagementsystemen zur übergeordneten Zielsetzung eines klimaneutralen DLR e. V. bis zum Jahr 2035 bei. Die Emissionen des DLR Projektträgers werden mit Hilfe des Eco-Cockpits der Effizienz-Agentur NRW ermittelt. Bei der Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Bilanz wird unterschieden in:

- Scope 1: Direkte Emissionen – Bezug von Energieträgern für die interne Verbrennung; Fossile Brennstoffe wie z. B. Gas zum Heizen

- Scope 2: Indirekte Emissionen – Bezug von Energieträgern wie z. B. Strom und Fernwärme
- Scope 3: Indirekte Emissionen – Bezug von Leistungen und Produkten durch Dritte wie z. B. Ressourcen, Entsorgung von Abfällen, externe Rechenzentren sowie extern beanspruchte Dienstleistungen.

Die emittierten CO<sub>2</sub>-Äquivalente des DLR Projektträgers wurden erstmals 2023 an unserem Hauptsitz in Bonn erfasst und ins Verhältnis zur Bezugsgröße der Mitarbeitendenzahl an unseren Bonner Standorten gesetzt. Die emittierten CO<sub>2</sub>-Äquivalente an unserem Berliner Standort werden wir ab 2025 erfassen. Der niedrige Wert an unseren Bonner Standorten ist auf die Nutzung erneuerbarer Energie beim Stromkauf, auf eine Geothermie-Anlage und Wärmetauscher auf den Dächern zurückzuführen. Dienstreisen sind bei den oben genannten CO<sub>2</sub>-Äquivalenten nicht berücksichtigt. Die Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), Stickoxid (NOX) und Feinstaub (PM) werden durch die Nutzung von Erdgas und Fernwärme zum Heizen der Gebäude emittiert. Durch die ausschließliche Nutzung von Bürogebäuden werden verhältnismäßig geringe Emissionswerte verzeichnet.

Um die Emissionen, die durch unsere Dienstleistungen entstehen, stetig weiter zu reduzieren, setzen wir im Rahmen unseres Mobilitätsmanagements vielfältige Maßnahmen um. In jedem Dienstreiseantrag muss zwingend die Notwendigkeit der Dienstreise begründet werden. Dabei ist anzugeben, warum die Dienstreise nicht durch eine Telefon- bzw. Online-Konferenz ersetzt werden kann. Zudem muss die Auswahl des Verkehrsmittels nach Maßgabe „Bahn vor Auto vor Flug“ begründet werden. Darüber hinaus nimmt der DLR Projektträger seit 2020 am Programm "Jobwärts" der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises teil. Die beteiligten Unternehmen möchten den Individual-Autoverkehr auf dem Weg zur Arbeitsstelle und die damit verbundenen Emissionen verringern. Wir stellen unseren Beschäftigten unter anderem E-Bikes zum Ausleihen zur Verfügung, in Bonn auch ein E-Fahrzeug für Dienstreisen und Fahrten zwischen den Standorten. Zudem erlauben wir eine private Nutzung von E-Ladestationen und gewähren einen Zuschuss zum Jobticket.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Emissionen durch direkte Energieverbräuche (Scope 1 und Scope 2) des DLR Projektträgers für den Standort Bonn bestehend aus Erdgas und Fernwärme betrugen:

Emission	Einheit	2023
CO <sub>2</sub> -Äquivalente	kg pro Mitarbeitende	269
NO <sub>x</sub>	g pro Mitarbeitende	88
SO <sub>2</sub>	g pro Mitarbeitende	1
PM	g pro Mitarbeitende	11

Die oben genannten Daten liegen für das Berichtsjahr 2024 zum 2. Quartal 2025 vor und werden in der Umwelterklärung 2025 kommuniziert und veröffentlicht. Daten für den Standort in Berlin wurden erstmals im Jahr 2024 erhoben und werden in 2025 ausgewertet.

Im Zuge unserer 2024 veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen von Dienstreisen ab dem Berichtsjahr 2025 systematisch zu erfassen. Emissionen durch Zu- und Ablieferverkehr werden nicht erfasst und bestehen für den DLR Projektträger in sehr geringem Maße. Damit kann an dieser Stelle nicht über weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3) berichtet werden.

#### Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Angaben weiter oben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Angaben weiter oben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Angaben weiter oben.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Wir bieten zeitgemäße Arbeitsbedingungen und fördern kreative Köpfe in einem Umfeld, das Arbeitsplatzsicherheit mit innovativen Arbeitskonzepten verbindet. Wir legen Wert darauf, unseren Mitarbeitenden durch flexible Arbeitsformen und erfüllende Aufgaben ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Um unseren Beschäftigten berufliche Sicherheit zu geben und eine solide Lebensplanung zu ermöglichen, vermeiden wir prekäre Arbeitsverhältnisse und wiederholte Vertragsbefristungen. Für unsere Mitarbeitenden gilt ein Haustarifvertrag auf Basis des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Bundes (TVöD Bund). Daher ist auch die gleiche Vergütung unserer Mitarbeitenden bei gleicher Funktion in der Stellenbeschreibung geschlechterunabhängig gewährleistet.

Der DLR Projektträger zeichnet sich im Sinne der Nachhaltigkeit durch eine verbindliche und werteorientierte Personalpolitik aus, insbesondere bezogen auf Chancengleichheit, Führung und Zusammenarbeit, Personalentwicklung, Leistungsorientierung, Internationalität und Karrierewege. Unsere Mitarbeitenden bringen in einer Vielzahl an betrieblichen und gesetzlichen sowie fachspezifischen Gremien, Arbeitsgruppen, Projektgruppen und Foren hohes Engagement und Expertise ein. So entstand bereits 2012 aus unserer Belegschaft heraus das heutige Forum „Nachhaltigkeit“. Das Forum trägt seither mit dazu bei, vielfältige Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit in unserer täglichen Arbeit zu etablieren und unterstützt unseren Kulturwandel in Richtung eines nachhaltigen Unternehmens. Gemeinsam mit dem Forum „Integriertes Managementsystem“ bildet es die organisatorische Klammer für das Nachhaltigkeitsmanagement im DLR Projektträger.

Die folgenden Grundsätze der Personalpolitik bilden in Übereinstimmung mit der Gesamtausrichtung des DLR e. V. und den DLR-Leitlinien die Grundlage für die gemeinschaftlichen Beziehungen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden, Mitarbeitenden untereinander sowie den Mitarbeitenden und ihrer Arbeit:

- Ganzheitliche Personal- und Organisationsentwicklung
- Individuelle Karrierewege
- Leistung durch Begeisterung

- Führen über Zielvereinbarungen
- Gesundes Arbeiten
- Internationale Mobilität
- Motivation durch Gestaltungsmöglichkeiten
- Familienbewusste Personalpolitik / Chancengleichheit

Weitere Angaben zu den Arbeitnehmerrechten im DLR e. V. und dessen Geschäftsbeziehungen finden sich detailliert auch unter [Kriterium 14 in den DNK-Erklärungen des DLR e. V. wie zuletzt zum Berichtsjahr 2023](#).

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant\*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Im DLR Projektträger hat Chancengleichheit eine lange Tradition, die wir immer wieder bekräftigen und insbesondere auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie hervorheben. Wir sind bestrebt, unseren Mitarbeitenden in ihrer Vielfalt faire Chancen, zeitgemäße Karrierewege sowie flexible Arbeitsmodelle zu eröffnen und damit die Grundlage für eine gute Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und Privatleben zu schaffen. Alle Mitarbeitenden sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Um dies nach innen und nach außen zu untermauern, haben wir bereits 2014 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet.

Unser Ziel ist es, fortlaufend ein diskriminierungsfreies und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen. Dazu zählt die Gewährleistung von Chancengerechtigkeit und eine Förderung der Gleichstellung aller Mitarbeitenden.

Zur Umsetzung unserer Ziele setzen wir unter anderem folgende Maßnahmen um:

- Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes und der Grundlagen des Bundesgleichstellungsgesetzes.
- Durch die Bindung an die Entgeltordnung des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Bundes bei der Vergütung unserer Mitarbeitenden ist die Bezahlung bei gleicher Funktion in der Stellenbeschreibung geschlechterunabhängig gleich.
- Umsetzung der Leitlinie zu Diversität und Inklusion der Helmholtz-Gemeinschaft aus 2020.
- 2024 wurde der DLR-Preis für besonderes Engagement zur Förderung der Chancengleichheit eingeführt.



- Unser „Pflege-Guide“ steht allen Beschäftigten im DLR e. V. als erste Ansprech- und Vertrauensperson rund um das Thema Pflege von Angehörigen zur Seite.
- Wir fördern die Kommunikation und den Austausch zu unterschiedlichen sozialen Themen unter den Mitarbeitenden, unter anderem durch Netzwerke für Frauen, einen „Austausch zur Mittagszeit“ und vieles mehr.

Die Inklusion von Menschen mit schwerer Behinderung ist ein großes Anliegen im DLR Projektträger. Für ihre Bedarfe und Interessen setzen sich die Schwerbehindertenvertretungen unserer Standorte ein.

Das Audit „berufundfamilie“ unterstützt uns vor allem dabei, Familienbewusstsein in der Unternehmenskultur zu verankern. 2002 wurde das DLR e. V. - und damit auch der DLR Projektträger - erstmals mit dem Zertifikat ausgezeichnet und nach fünf Re-Auditierungen mit einem dauerhaften Zertifikat honoriert.

Im Berichtszeitraum 2024 haben wir uns zudem der Kampagne „27 % von uns“ der Deutschen Industrie und Handelskammer angeschlossen. Im DLR Projektträger arbeiten Menschen aus insgesamt 22 Nationen, deren unterschiedliche Perspektiven unser Portfolio bereichern. Täglich findet ihr Wissen im Förder- und Beratungsgeschäft Anwendung. Gerade im Kontext von Projektträgerschaften für internationale Auftraggeber oder von Projekten in verschiedenen Staaten ist die Vielfalt unserer Belegschaft ein integraler Baustein.

Weitere Angaben zur Chancengerechtigkeit im DLR e. V. finden sich detailliert auch unter [Kriterium 15 in den DNK-Erklärungen des DLR e. V. wie zuletzt zum Berichtsjahr 2023](#).

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Über die Stellenbeschreibungen bestimmt der DLR Projektträger – in geteilter Verantwortung der Geschäftsleitung und der Bereichsleitungen – die erforderlichen Kompetenzen seiner Mitarbeitenden im Sinne einer entsprechenden Eignung. Dabei stellen wir sicher, dass die Personen auf Grundlage angemessener Ausbildung, Erfahrung oder Schulungen fachkundig sind. Wenn erforderlich, werden Maßnahmen eingeleitet, um die benötigten Kompetenzen zu ergänzen und zu erwerben. Die Leitung der jeweiligen Struktureinheit legt die erforderlichen fachlichen Fähigkeiten und Qualifikationsprofile fest. Diese Vorgaben dienen als Grundlage bei der Auswahl, der Einstellung, dem Einsatz und der erforderlichen Ausbildung der Mitarbeitenden.

Ihre eigene berufliche Entwicklung und Qualifizierung planen und gestalten unsere Mitarbeitenden mit Unterstützung ihrer Vorgesetzten selbst. Unser umfangreiches DLR-Schulungsprogramm wird über die Online-Plattform „YODA“ (Your Own Development Access) organisiert. Mit Hilfe dieses Portals können unsere Mitarbeitenden an Schulungen und Fortbildungen teilnehmen und sich weiterbilden.

Eine hohe Relevanz für die Fähigkeit unserer Mitarbeitenden zur Teilhabe an der Arbeitswelt kommt den seit 2024 angebotenen Schulungs- und Unterstützungsangeboten zu, die wir – als ein Beispiel von vielen – im Rahmen der schrittweisen Einführung der E-Akte Bund im DLR Projektträger durchführen (mehr dazu unter „10. Innovations- und Dienstleistungsmanagement“).

Abgestimmt auf das DLR-Kompetenzmodell für Führungskräfte, bietet das Management und Leadership Kursprogramm unseren Führungskräften die Möglichkeit, sich gezielt zu relevanten Führungsthemen weiterzubilden. Mit einem speziellen Nachwuchsprogramm unterstützt der DLR Projektträger zudem seine Führungskräfte von morgen.

Weitere Angaben zur Qualifizierung im DLR e. V. finden sich detailliert auch unter [Kriterium 16 in den DNK-Erklärungen des DLR e. V. wie zuletzt zum Berichtsjahr 2023](#).

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a. Für alle Angestellten:**

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;**
  - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;**
  - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;**
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;**
  - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;**
  - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.**

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Arbeitsbedingte Verletzungen

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen  
keine Meldungen vorhanden
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen) keine Meldungen vorhanden
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen  
Im Berichtszeitraum wurden 5 arbeitsbedingte Verletzungen dokumentiert.
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen  
Es sind keine schwerwiegenden arbeitsbedingten Verletzungen aufgetreten.

Arbeitsbedingte Erkrankungen

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen  
keine Meldungen vorhanden
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen  
keine Meldungen vorhanden

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen  
keine Meldungen vorhanden

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Mitarbeiterbeteiligung zu Sicherheits- und Gesundheitsschutz ist im gesamten DLR e. V. tarifvertraglich und über die Berufsgenossenschaft ETEM geregelt. Darüber hinausgehende Beteiligungsformate gibt es noch nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Die Anzahl der Weiterbildungsstunden im DLR Projektträger belief sich im Berichtsjahr 2024 auf insgesamt 51.996 Stunden. Das bedeutet eine durchschnittliche Stundenanzahl von 32,9 Stunden pro Mitarbeitenden. Hierauf bezogene Angaben zu Geschlecht oder Angestelltenkategorie werden aus Erfassungsgründen nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der DLR Projektträger ist ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR). Über die Diversität in seinen Kontrollorganen berichtet der DLR e. V. in der DNK-Erklärung 2023.

Im DLR Projektträger werden in den unten genannten Angestelltenkategorien folgende Diversitätskategorien erhoben:

Diversitätskategorie Geschlecht

wissenschaftlich Beschäftigte: 64 % Frauen / 36 % Männer

administrativ Beschäftigte: 62 % Frauen / 38 % Männer

Bürosachbearbeiter/in/Sachbearbeiter/in: 80 % Frauen / 20 % Männer

Auszubildende: 91 % Frauen / 9 % Männer

Dual Studierende: 50 % Frauen / 50 % Männer

Diversitätskategorie Alter

Altersgruppe unter 30 Jahre: 62 % Frauen / 38 % Männer

Altersgruppe 30 – 50 Jahre: 67 % Frauen / 33 % Männer

Altersgruppe über 50 Jahre: 62 % Frauen / 38 % Männer

Diversitätskategorie Menschen mit Behinderung bzw. gleichgestellte Personen

63 % Frauen / 37 % Männer

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr liegen keine Diskriminierungsvorfälle vor. Der DLR Projektträger geht solchen Vorwürfen sofort nach und bedient sich Maßnahmen verschiedenster Art. Diese reichen von Mitarbeitergesprächen, Möglichkeiten der Stellungnahme beider Seiten, Coachings, Ermahnungen bis hin zu Abmahnungen. Dabei behält sich der DLR Projektträger vor, auch eine Kündigung auszusprechen.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als eine Einrichtung des DLR e. V. bekennt sich der DLR Projektträger zum „United Nations Global Compact“, insbesondere den darin dargelegten Grundprinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen und Umweltschutz. Um diesen gerecht zu werden, orientiert sich das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt bei seinem Handeln an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie dem Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte von 2016. Im Zuge der Umsetzung des zum 01.01.2023 in Kraft getretenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurde im DLR e. V. ein Menschenrechtsbeauftragter bestellt und die Beschaffungsstruktur des DLR e. V. systematisch betrachtet. Waren und Dienstleistungen werden nahezu

ausschließlich in Deutschland und weiteren Ländern der Europäischen Union beschafft, wo von länder- oder branchenspezifischen Menschenrechtsrisiken im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes aufgrund der geltenden nationalen und europäischen Gesetzgebung nicht auszugehen ist.

Detaillierte Informationen über Risikoanalysen und Ergebnisse im Zusammenhang mit Menschenrechten im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie beispielhafte Maßnahmen, wie die Menschenrechtsstrategie des DLR e. V. in die operativen Prozesse und Abläufe des DLR e. V. integriert ist, finden sich in den [DNK-Erklärungen des DLR e. V. unter Kriterium 17 Menschenrechte, zuletzt zum Berichtsjahr 2023](#).

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) ist der gesetzlich bestellte Menschenrechtsbeauftragte auch für den DLR Projektträger zuständig. Detaillierte Informationen zu allen Leistungskriterien in Bezug auf Menschenrechte, wie etwa dass 100 Prozent der Investitionsvereinbarungen im DLR e. V. Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden, finden sich unter [Kriterium 17 in den DNK-Erklärungen des DLR e. V. wie zuletzt zum Berichtsjahr 2023](#).

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) ist der gesetzlich bestellte Menschenrechtsbeauftragte auch für den DLR Projektträger zuständig. Detaillierte Informationen zu

allen Leistungskriterien in Bezug auf Menschenrechte finden sich unter [Kriterium 17 in den DNK-Erklärungen des DLR e. V. wie zuletzt zum Berichtsjahr 2023](#).

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) ist der gesetzlich bestellte Menschenrechtsbeauftragte auch für den DLR Projektträger zuständig. Detaillierte Informationen zu allen Leistungskriterien in Bezug auf Menschenrechte finden sich unter [Kriterium 17 in den DNK-Erklärungen des DLR e. V. wie zuletzt zum Berichtsjahr 2023](#).

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) ist der gesetzlich bestellte Menschenrechtsbeauftragte auch für den DLR Projektträger zuständig. Detaillierte Informationen zu allen Leistungskriterien in Bezug auf Menschenrechte finden sich unter [Kriterium 17 in den DNK-Erklärungen des DLR e. V. wie zuletzt zum Berichtsjahr 2023](#).

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESSEN



## 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Mit Engagement und Expertise tragen die Mitarbeitenden des DLR Projektträgers regelmäßig dazu bei, unsere Welt im Sinne der 17 „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen nachhaltig mitzugestalten und zu verbessern. Die Dienstleistungen und Netzwerke des DLR Projektträgers wirken in rund 120 Staaten zugunsten von Forschung, Bildung und Innovation entlang unseres interdisziplinären Themenspektrums aus unseren fünf Bereichen 1) Bildung, Gender, 2) Europäische und internationale Zusammenarbeit, 3) Gesellschaft, Innovation, Technologie, 4) Gesundheit sowie 5) Umwelt und Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus legen wir besonderen Wert darauf, auch unmittelbar an unseren Standorten im aktiven Austausch mit Kommunalverwaltungen an einer nachhaltigen Stadtentwicklung mitzuwirken und beteiligen uns diesbezüglich an kommunalen und regionalen Initiativen. Unsere Mitarbeitenden unterstützen wir zudem bei Spendenaktionen. So gingen im Berichtsjahr 2024 Hilfspakete über die Johanniter an notleidende Menschen in Südosteuropa und hilfsbedürftige Menschen in Deutschland. Nähere Einblicke gibt unter anderem unser jährlicher Geschäftsbericht.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Jahr 2024 betreuten die 1.581 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR Projektträgers mehr als 13.500 Vorhaben mit einem Fördervolumen von 1,89 Milliarden Euro.

Weitere Kennzahlen, die unsere Geschäftstätigkeit beschreiben, finden sich in unseren Geschäftsberichten, welche über die Webseiten des DLR Projektträgers abrufbar sind.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

## 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Der DLR Projektträger als Einrichtung des DLR e. V. ist in keiner politisch aktiven Organisation Mitglied und leistet keine Parteispenden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es gibt keine Parteispenden seitens des DLR Projektträgers sowie des gesamten DLR e. V.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Der DLR Projektträger erarbeitet bindende Verpflichtungen und setzt diese um. Bei Aufbau, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und fortlaufender Verbesserung des Integrierten Managementsystems werden die festgelegten bindenden Verpflichtungen im sogenannten

Rechtskataster dokumentiert. Die Aktualität der gültigen Rechtsvorschriften im Rechtskataster und deren Änderungen werden mindestens jährlich durch die Stabsstelle Managementsystem in Verbindung mit der Abteilung Juristischer Support auf Relevanz für unser Unternehmen geprüft. Zusätzlich erfolgt fortlaufend eine aktuelle Betrachtung der relevanten Gesetze, auch im Zuge von Änderungen oder Anpassungen der relevanten Rechtsvorschriften. Die an den DLR Projektträger gestellten rechtlichen Anforderungen werden geprüft. Ihre Rechtskonformität wird im Rahmen jährlicher Überwachungsaudits sowie des jährlichen Management-Reviews sichergestellt.

Darüber hinaus unterliegt der DLR Projektträger als Einrichtung des DLR e. V. dessen umfassenden Compliance-Vorschriften und Mechanismen. Im DLR e. V. ist die Compliance-Organisation dem Ressort des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden zugeordnet. Die operative Leitung obliegt dem vom Gesamtvorstand des DLR e. V. berufenen Compliance-Beauftragten. Für bestimmte abgrenzbare Bereiche des DLR e. V. sind durch die jeweiligen Leitungen der Institute und Einrichtungen eigene Antikorruptions-/Compliancebeauftragte berufen worden, so auch im DLR Projektträger.

Der Compliance-/Antikorruptionsbeauftragte des DLR Projektträgers und seine Stellvertretung sind direkt von der Leitung des DLR Projektträgers berufen worden. Sie berichten unmittelbar an die Leitung des DLR Projektträgers und sind zudem in die Compliance-Organisation des DLR e. V. und damit in das Ressort des Compliance-Beauftragten des DLR e. V. eingebunden. Sie führen ihre Tätigkeit weisungsfrei aus. Verantwortlich für die Compliance im Geschäftsbereich des DLR Projektträgers ist die Leitung des DLR Projektträgers.

Im DLR Projektträger werden alle neuen Beschäftigten auch über die Anforderungen des Verpflichtungsgesetzes und die aus den jeweiligen Projektträger-Verträge stammenden Anforderungen gemäß den Vorgaben des Verpflichtungsgesetzes verpflichtet. Diese Verpflichtungen werden in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang, i.d.R. in den ersten 6 Monaten nach Eintritt vorgenommen und mit einer intensiven in Präsenz abgehaltenen Schulung zu compliance- und korruptionsrelevanten Themen verbunden. Ferner existiert eine verpflichtende Online-Schulung, in der Mitarbeitende regelmäßig zu compliance-relevanten Themen informiert und sensibilisiert werden.

Da es ein bereits seit vielen Jahren etabliertes Compliance-System im DLR e. V. und verschiedenen Untereinheiten gibt, beschränken sich Maßnahmen auf Sicherstellung des reibungslosen Ablaufs und organisatorische Nachjustierung bestehender Systeme, ohne dass konkrete Milestones zu definieren wären. Deskriptionen im Bereich der operativen Durchführung, wie sie sich beispielsweise bei der Durchführung der Verpflichtungsschulungen in Präsenz durch die Corona-Pandemie ergeben haben, sind mittlerweile aufgefangen und abgearbeitet.

Das Kerngeschäft des DLR Projektträgers liegt im Fördermittelmanagement und angrenzenden Geschäfts- und Dienstleistungsgebieten. Da hier im Wesentlichen staatliche Förderungen konzipiert und umgesetzt, sprich Gelder nach bestimmten Regeln vergeben werden, ergibt sich bereits aus der Verantwortlichkeit für Geldflüsse eine abstrakte Risikolage. Die von uns betreuten Förderungen sind für die Unternehmen und Institutionen

in der Regel essentiell, um innovative Geschäftsmodelle entwickeln und umsetzen zu können. Durch eine strikte Umsetzung verschiedener Maßnahmen, wie beispielsweise der konsequenten Umsetzung des Mehraugenprinzips, Transparenz in der Entscheidungsfindung und -umsetzung, verschiedener Mitzeichnungs- und Mitprüfungspflichten wird den systemisch vorhandenen Risiken effektiv entgegengewirkt und Missbrauch vorgebeugt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Alle Bereiche werden fortwährend auf ihre Anfälligkeit für Korruptionsdelikte bewertet. Eine umfängliche Intensive Risikobewertung aller Abteilungen erfolgte im Oktober 2019. Aktuell wird eine umfängliche neue sogenannte Risikoanalyse durchgeführt. Als korruptionsgefährdet gelten Prozesse, die Zuwendungen vergeben und/oder Beschaffungsvorgänge durchführen. Im Berichtszeitraum 2024 wurde kein Fall von Korruption im DLR Projektträger bekannt. Gegen den DLR Projektträger wurden in den Berichtszeiträumen weder monetäre noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Gesetzesverstößen erlassen.

#### Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Alle Bereiche werden fortwährend auf ihre Anfälligkeit für Korruptionsdelikte bewertet. Eine umfängliche Intensive Risikobewertung aller Abteilungen erfolgte im Oktober 2019. Aktuell wird eine umfängliche neue sogenannte Risikoanalyse durchgeführt. Als korruptionsgefährdet gelten Prozesse, die Zuwendungen vergeben und/oder Beschaffungsvorgänge durchführen. Im Berichtszeitraum 2024 wurde kein Fall von Korruption im DLR Projektträger bekannt. Gegen den DLR Projektträger wurden in den Berichtszeiträumen weder monetäre noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Gesetzesverstößen erlassen.

#### Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.



Alle Bereiche werden fortwährend auf ihre Anfälligkeit für Korruptionsdelikte bewertet. Eine umfängliche Intensive Risikobewertung aller Abteilungen erfolgte im Oktober 2019. Aktuell wird eine umfängliche neue sogenannte Risikoanalyse durchgeführt. Als korruptionsgefährdet gelten Prozesse, die Zuwendungen vergeben und/oder Beschaffungsvorgänge durchführen. Im Berichtszeitraum 2024 wurde kein Fall von Korruption im DLR Projektträger bekannt. Gegen den DLR Projektträger wurden in den Berichtszeiträumen weder monetäre noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Gesetzesverstößen erlassen.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.